

# Brache als Trittstein

## Biotop-Vernetzung: Braunkehlchen war da

Die Hirrlinger Interessengemeinschaft Vogelschutz berichtet:

**Hirrlingen.** Mit der Biotopvernetzung will die Interessengemeinschaft durch Anlegen von Hecken und Ackerbrachen neue Lebensräume für die wildlebenden Vögel, Tiere, Insekten und Pflanzen auf Gemarkung Hirrlingen schaffen. Durch die extensive Bewirtschaftung dieser Flächen soll die Artenvielfalt in unserer Agrarlandschaft erhalten und weiter ausgebaut werden, um so auch den Bodenbrütern in unserer Feldflur geeignete Flächen zur Verfügung stellen. Denn viele unserer Bodenbrüter, wie das Rebhuhn, die Wachtel, das Braunkehlchen und die Grauammer sind in Baden-Württemberg vom Aussterben bedroht. Auch der Feldhase ist nur noch selten zu sehen.

Im Frühjahr diesen Jahres wurde deshalb auf dem Flurstück 666 bei der Sonnenuhr der erste Trittstein für die Biotopvernetzung angelegt. Dort wurden 190 heimische Heckenpflanzen als Feldgehölz ge-

setzt: Sanddorn, Gemeiner Schneeball, Felsenbirne, Hainbuche, Kornelkirsche, Roter Hartriegel, Waldhasel, Hundsrose und Apfelrose. Hinzu kommen noch zwei Speierlinge und zwei Ebereschen.

Als nächstes wurde Ende April auf dem größten Teil der Fläche eine Kräuter- und Blumenwiese eingesät und zwischen der Hecke und dem Graben eine Ackerbrache. Die Hecken sowie die Brache und die Wiese haben sich hervorragend entwickelt, mit einer wunderschönen Artenvielfalt an Pflanzen und Insekten. Auch die Vögel haben das Biotop für sich entdeckt. So wurde Ende August in diesem Gebiet bereits ein Braunkehlchen, das sich wohl auf dem Durchzug befand, beobachtet.

Im kommenden Frühjahr werden dann auf sieben weiteren Grundstücken von den Landwirten Trittsteine mit Ackerbrachen angelegt, um die Artenvielfalt zu erhalten und weiter auszubauen. Insgesamt sollen im Norden der Gemeinde eine Fläche von mehr als drei Hektar als Ackerbrache auf Dauer angelegt werden.